



„Mauserlsteg“ für den Mauserlweg

Die BezirksrätlInnen der Grünen Alternative Hernals stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 9. Juni 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

ANTRAG

Antragstext:

Die amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, Ulli Sima, möge eine Begehbarkeit des Mauserlwegs in seinem aktuell abgesperrten Drittel durch die Errichtung eines Fußgängerstegs über die problematische Stelle, die sich im Eigentum der Gemeinde Wien befindet, sicherstellen.

Begründung:

In bisherigen Auseinandersetzungen zum Thema wurde wiederholt darauf hingewiesen, dass sich Teilflächen des rund 230 Meter langen Wegs weder im Eigentum, noch im Besitz der Stadt Wien befinden, was Lösungen erschwert.

Tatsächlich finden sich derart gemischte Eigentumsverhältnisse just in jenem Bereich, der nach wie vor öffentlich zugänglich ist und etwas zwei Drittel der Wegstrecke betreffen. Die aktuell abgesperrten 80 Meter Wegstück befinden sich jedoch gänzlich in städtischem Eigentum (ca. 45 Meter als Eigentümerin/Verwalterin, 35 Meter nicht in Besitz genommenes städtisches Eigentum). Hier befindet sich auch jenes Wegstück, dass wegen seiner geringen Breite und Rutschgefahr zurecht als unsicher gilt.

Wir halten fest, dass die Notwendigkeit eines Eingriffs also nicht den Mauserlweg in seiner Gesamtheit (ca. 230 Meter) betrifft, sondern lediglich die ca. 80 Meter im städtischen Eigentum zwischen den Absperrungen. Für das unsichere Wegstück, dass den kleineren Teil dieser Strecke ausmacht, möge die Ausführung eines Fußgänger_innen_stegs über den Hang geprüft werden.

Für die Fraktion Grüne Alternative Hernals

Richard Heuberger, Klubvorsitzender